und Erkennung erfordert fast stets die Hilfsmittel eines Laboratoriums. So kommt es, daß die Erkrankung rein äußerlich dem unbefangenen Betrachter wie eine Vergiftung erscheinen kann; sprechen wir doch auch beim Menschen vom Vorliegen einer »Fleischvergiftung«, wenn gewisse mit der Nahrung aufgenommene Bakterien die Gesundheit und wohl gar das Leben gefährden. Daß es sich hier, bei der Schädigung durch lebende Organismen, um eine mißbräuchliche Verwendung des Wortes Vergiftung handelt, liegt auf der Hand. Diesen irreführenden Mißbrauch zu vermeiden ist unerläßlich, um Verwechslungen mit echten Vergiftungen vorzubeugen, welche durch die Einführung irgendeines bestimmten gesundheitsschädlichen leblosen Stoffes, also eben eines Giftes, hervorgerufen werden.

Fragt man sich nun, ob Vergiftungskrankheiten auch bei der Seidenraupe vorkommen, so wird man diese Frage je nach der Betrachtungsweise verschieden beantworten. Man wird die Möglichkeit von Vergiftungen bei Seidenraupen selbstverständlich ohne weiteres zugeben; man wird aber die Wahrscheinlichkeit, daß etwa in einer gut geleiteten Seidenrauperei echte Vergiftungskrankheiten auftreten können, vermutlich glatt verneinen. Angesichts dieser Sachlage erscheint es dringend erforderlich, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß unter Umständen Vergiftungskrankheiten sehr wohl in Seidenraupereien vorkommen können, und daß ihnen sogar eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muß.

Den äußeren Anlaß zu diesem Hinweis gibt eine Erfahrung aus der praktischen Seidenraupenzucht. In einer sächsischen Beispielsrauperei war Anfang September 1936 ein Raupensterben aufgetreten, welches etwa die Hälfte der vorhandenen, bereits spinnreifen Raupen in wenigen Tagen dahingerafft hatte. Das Raupensterben fand statt, als der Züchter wegen eingetretenen Futtermangels von auswärts Maulbeerblätter herbeischaffen mußte; am Tage nach der Fütterung mit diesen Blättern waren die Raupen krank, und nur ein Teil derselben vermochte sich wieder zu erholen.

(Schluß folgt.)

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Brasilien.

Von *Fritz Hoffmann*, Neu-Bremen (Jaraguá).

Familie *Lasiocampidae.*

Wenn Dr. Draudt im Seitzwerk S. 566 sagt, die amerikanischen Lasiocampiden wären noch sehr ungenau bekannt, so ist dies richtig, habe ich doch 12 neue Arten gefunden, welche von Dr. Schaus beschrieben wurden. Auch die meisten andern Arten hat Dr. Schaus gesehen, weshalb bei dieser Familie in bezug auf richtige Bestimmung Sicherheit herrscht.

1. *Prorifrons nox Drc.* (determin. Dr. SCHAUS). Jedes Jahr einzeln am Lichte im Frühjahr und Herbst. Der Falter wird stark ölig. Bisher nur ♂♂ erbeutet. Von einem andern Fachmann als *conradti Drc.* bestimmt. Nach dem Seitzwerk kommen alle andern 24 Arten nicht in Brasilien vor [1]).
2. *Tolype hella H.-Schäff.* Aus der Raupe, die mitten im Walde an einer Zweigspitze in vielen Stücken beutelartig (ohne Gespinst) herabhing.
3. — *iridescens Wkr.* Laeiß, Jaraguá.
4. — *undulosa Wkr.* ♂ und ♀ am Licht 22. April. Jaraguá.
5. — *egena Draudt.* Laeiß.
6. — *indecisa Wkr.* Laeiß.
7. — *melascens Schs.* (Neue Art.) Laeiß, Jaraguá aus der Raupe [2]).
8. *Titya primitiva Wkr.* 1 ♀ am 27. November 1929. Jaraguá.
9. — *avita Schs.* Januar 1936 e. l. aus grauen Raupen an Khaki, Laeißtal.
10. — *proxima Burm.* Aus der Raupe erzogen, determin. Dr. K. JORDAN. Jaraguá.
11. — *nigrescens Drc.* 1 ♀, September 1928 Jaraguá (Zucht).
12. *Arlace cribraria Ljung.* Nicht selten im November. Jaraguá.
13. — *regalis Jones.* Jaraguá, 17. Oktober 1932 am Licht.
14. — *albicans Wkr.* Jaraguá, 16. September 1934.
15. — *rubripalpis Fldr.* 1 ♂, 8. Oktober am Licht.
16. — *melanda Schs.* 1 ♂ am Laeiß [3]). Neue Art.
17. — *thelma Schaus.* 1 ♂ am Laeiß. Neue Art.
18. [2]) — *pelia Schaus.* 1 ♂ am Laeiß bei Neu Bremen. Neue Art.
19. [2]) — *etta Schaus.* 1 ♂ am Laeiß. Neue Art.
20. [2]) — *athoria Schaus.* 1 ♂ am Laeiß. Neue Art.
21. *Euglyphis claudia-conspersa Draudt,* 21. November 1932. Jaraguá.
22. — *aleria Drc.* Jaraguá.
23. — *sommeri Draudt* ib.
24. — *submarginalis Wkr.* ib.
25. — *theresa Schs.* Raupe mit rotem Prachtfleck, Falter 23. April e. l., Laeiß.
26. — *interula Dgn.* Aus der Raupe gezogen. 1 Stück verdunkelt. Laeiß.
27. — *plana Wkr.* 1 ♂, 1. Mai 1935, Jaraguá.
28. — *adusta Wkr.* häufig in Jaraguá in 2 Generationen, Frühjahr und Herbst.

---

1) Diese Auffassung des Herrn Verfassers ist irrtümlich. Wenn im angegebenen Werk bei der Verbreitungsangabe einer Art gewisse Länder nicht aufgeführt werden, so heißt das keineswegs, daß der Falter in diesen nicht vorkomme, sondern lediglich, daß sein Vorkommen in ihnen noch nicht festgestellt ist. Daß irgendeine neotropische Insektenart in Brasilien »nicht vorkomme«, kann schon darum nicht behauptet werden, weil gewaltige Länderstrecken Brasiliens überhaupt noch gar nicht besammelt sind. Red.

2) Annals and Magazine of Natural History S. 10, January 1936, p. 50.

3) ib. p. 53—56.

29. — *senucis Schs.* Laeiß.
30. — *ozora Drc.* ib.
31. — *lascoria Drc.* 19. April 1933. Jaraguá.
32. — *melancholica Btlr.* 16. April 1933. Jaraguá.
33. — *giulia Schs.* Laeiß.
34. — *marna Schs.* 3. September, 1 ♂. Laeiß.
35. — *tanta Draudt.* Zahlreich aus der Raupe von Rio Negrinho (Kamp, 870 m).
36. — *murina Möschler,* 3 ♂♂. Laeiß.
37. — *semifunebris Schs.* 28. Oktober 1932. Jaraguá.
38. — *deusta H.-Schäff.* Alljährlich aus der Raupe, e. l. am 29. September, 14. November. Die braune samtartige Raupe mit 4 weißen Querringen gemeinschaftlich an Caruba, am Stamm, knapp über dem Boden. 1936 im Mai halberwachsene Raupe in Neu-Bremen.
39. — *chera Schs.* 1. Oktober 1932. Jaraguá.
40. — *varma Schs.* Ib.
41. — *parepa Schs.* Ib.
42. — *larunda Drc.* Aus der Raupe, Laeiß 1931.
43. — *albidifascia Wkr.* Laeiß.
44. — *rivulosa Möschler.* Ib.
45. — *gera Schs.* Lokalrasse, häufig im März. Laeiß.
46. — *fibra Schs.* Jaraguá in 2 Generationen, im September und April.
47. — *abolla Draudt,* ♂, aus Jaraguá.
48. — *torrida Schs.* 27. August 1932. Jaraguá.
49. — *nigropunctata Schs.* Laeiß.
50. — *guttivena Wkr.* Ib.
51. — *pygma Schs.* Dieser kleine schwarze Falter ist nicht selten, so im Januar 1932 in Laeiß und September in Jaraguá.
52. — *castrensis Schs.* Laeiß.
53. — *guttularis Wkr.* Ib.
54. — *falsa Schs.* Ib.

Ferner die neubenannten Arten:

55. *braganzina Schs.* (zuerst vom Itatiaya im Staate Rio de Janeiro beschrieben). Jaraguá, Laeiß [1]).
56. — *flaviana Schs.* ♂ aus Neu-Bremen [2]).
57. — *metrana Schs.* ♂ aus Neu-Bremen [2]).
58. — *agdara Schs.* ♂ aus Laeiß [3]).
59. — *nennia Schs.* ♂ aus Jaraguá [4]).
60. — *lucedia Schs.* ♀ aus Jaraguá [4]).
61. — *cantella Schs.* 1 ♀ aus Jaraguá [4]).

1) ib. A. M. N. H. July 1934, p. 87.
2) ib. February 1936, p. 195—207.
3) ib. January 1936, p. 58.
4) ib. February 1936, p. 195—207.

Druckfehlerberichtigung.

S. 196 (in Nr. 16) Zeile 12 von oben statt »Erforschung« lies Erbforschung.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Brasilien. 242-244